

## Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Dr. Sepp Dürr, Anne Franke, Eike Hallitzky, Ludwig Hartmann, Thomas Mütze, Christine Stahl, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Bestandssicherung, Inventarisierung, Archivierung Museen 6**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag bis Ende Juni 2012 ein Konzept vorzulegen, wie, bis wann, in welchen Schritten und mit welchen Mitteln sie die Defizite bei der Bestandssicherung der Museumsobjekte, der elektronischen Inventarisierung und digitalen Archivierung in den staatlichen Museen und Sammlungen beheben und wie sie die nichtstaatlichen Museen bei diesen Aufgaben unterstützen will.

#### **Begründung:**

Bestandssicherung ist primäre Aufgabe der Museen. So unterschiedlich der Stand in einzelnen staatlichen Museen auch ist, so groß sind insgesamt die Defizite. Selbst bei den Vorzeigemuseen des Freistaats, den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, können „dringend erforderliche konservatorische Maßnahmen ... nur in Notfällen durchgeführt werden“, heißt es in der Antwort auf unsere Interpellation. Oftmals werden Restaurierungsarbeiten nur dann vorgenommen, wenn private Sponsoren sie finanzieren. Bei der Staatlichen Graphischen Sammlung kommt noch der Platzmangel hinzu: „Eine den gängigen Konservierungsstandards entsprechende Lagerung kann für den weiter wachsenden Bestand nicht mehr gewährleistet werden“. Insgesamt drohen vielen Kunstobjekten der staatlichen Museen ohne zusätzliche Anstrengungen und Investitionen irreparable Schäden und Wertverfall. Auch bei der elektronischen Inventarisierung und digitalen Archivierung ist die bisherige Bilanz ernüchternd: Die Archäologische Staatssammlung hat bislang noch nicht inventarisiert, das Bayerische Armeemuseum zehn Prozent des Sammlungsbestands, das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst 50 Prozent, weitere Museen stehen erst am Anfang. Die zu bewältigenden Aufgaben sind gewaltig, aber unerlässlich zur Bewahrung unseres kulturellen Erbes. Um allein die 50.000 Grafiken im Bayerischen Nationalmuseum zu inventarisieren, sind etwa 75.000 Arbeitsstunden, d.h. 42 Arbeitsjahre notwendig. Die digitale Archivierung ist gleichzeitig Voraussetzung für mehr Öffentlichkeit und eine Demokratisierung der Museen.